

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

10.Tag So. 01.06.2008

Ich will es gleich vorweg nehmen. Heute haben wir unseren absoluten Traumstellplatz gefunden, an Einsamkeit einfach nicht zu übertreffen! Aber zunächst zum Rest des heutigen Tages.

Zu Beginn sind wir dem Lærdalen nach Osten gefolgt. Ganz in der Nähe besuchen wir die **Stabkirche von Borgund**. Leider gibt es hier bereits ca. 100m vor der Kirche eine kleine Absperrung auf der einem mitgeteilt wird, dass eine weitere Annäherung an das Gotteshaus nur mit Ticket gestattet ist. Dies scheint uns dann doch eine etwas übertriebene Abzocke zu sein. Dank des Teleobjektivs gelingen aber dennoch einige gute Fotos von dieser Stabkirche im klassischen Stil. Dann kommt aber auch schon ein Touribus und es fängt an zu „wimmeln“. Also nix wie weg!



Borgund Stavkirke

Im **Filefjell** angekommen, umgibt uns wiederum eine faszinierende Berglandschaft weit oberhalb der Baumgrenze. Aber auch hier ist der Winter noch zu sehr zu Hause und versteckt das meiste der schönen Landschaft. Später fahren wir an großen zugefrorenen Seen vorbei, der größte davon heißt **Tyin**. Dann geht's über zahlreiche Serpentinafen wieder runter nach **Øvre Årdal** um dort im **Utladalen** die im Reiseführer als leicht bezeichnete Wanderung zum **Vettisfossen** zu unternehmen.

Bereits bei der Anfahrt wird man von einem imposanten Wasserfall begrüßt. Die Wanderung beginnt dann auf einem für norwegische Verhältnisse sehr bequemen Wanderweg

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

(Fahrweg), bis hin zu den Vettis-Gehöften. Dann geht's aber wieder steil über Stock und Stein bis zum Vossen.

Schon kurz nach Beginn des Wanderweges kommt ein zweiter Fossen in Sicht, dessen Nebelschwaden aus eisigkalter Wasserfallgischit wie Schleier über den Wanderweg ziehen. An dieser Stelle herrscht eine fast schon gespenstische Stimmung.



unbekannter Fossen auf dem Weg zum Vettisfossen

Die Wanderung im **Utladalen** ist sehr schön, aber wie gesagt als einfach nur bis zu den Gehöften zu bezeichnen. Danach muss man schon ein wenig auf unbefestigtem Weg über das Gestein „kraxeln“ bis man ihn dann erreicht hat, den Vettisvossen. Dieser liegt hinter „einem Eck“ der Felswand und rauscht mit großem Getöse zu Boden . Insgesamt waren wir ca. 4h unterwegs, ein Ausflug der sich gelohnt hat, wenngleich er doch anstrengender als gedacht war!

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



Vettisfossen

Zurück bei unserem Scotty machen wir erst mal ausgiebig Pause mit dringend notwendiger Kalorienaufnahme. Zu allzu großem Taten sind wir heute nicht mehr in der Lage. Wir entschließen uns noch nach **Årdalstangen** zu fahren, um von dort aus nach **Indre Ofredal** zu gelangen.

Und was soll ich sagen – die beste Entscheidung des Urlaubs! Steil windet sich die Strecke auf schmaler Straße empor und dann kommt der Tunneln meiner Träume (...der Albträume von Kni). Lang, einspurig, mit starker Steigung versehen u n d unbeleuchtet – einfach großartig! Wenn man während der Fahrt das Licht ausmacht ist es stockdunkel!



Der Tunneln der Tunneln

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Aber Achtung Freunde! Nur mit kleineren Gefährten ist diese Tour empfehlenswert! Nach dem Tunnel kommt dann der Abstieg zum Fjord durch das Indre Ofredalen. Eine gut befestigte, ziemlich steile Schotterstraße führt hinunter in die gleichnamige Siedlung. Unten angekommen, wähnt man sich in der Zeit um Jahrzehnte zurückversetzt. Eine Stimmung wie in einer verlassenen Goldgräberstadt. Einfach alles stehen und liegen gelassen und gegangen. Ein sehr stimmungsvoller emotionaler Ort, der aber keine Wehmut verbreitet. Eher ein Ort zum Verweilen, Nachdenken und schlussendlich zum Ankommen. Alt, teilweise schon verfallen und gerade deshalb mit einem ganz eigenen Charme versehen. Man kann's eigentlich gar nicht richtig beschreiben. Wir fühlen uns hier super wohl, unser Julchen grunzt zufrieden und ich habe vor lauter Freude dem Meer gerade zwei meiner Blinker geschenkt. In Norwegen scheinen die Elche und die Fische auch gerade in Urlaub zu sein. Macht aber hier gar nichts aus, wir sind froh diesen von der Welt vergessenen Platz gefunden zu haben, ist er für uns doch unser „Traumstellplatz“.



Ofredal

Anmerkungen von Kni:

Ofredal: Unbeschreiblich schön, als wäre ich um Jahre zurückversetzt, ein Platz für Magie, Träume und zum ruhig werden. Ich mag gar nicht schlafen gehen, so schön ist es.

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

11.Tag Mo. 02.06.2008

Unser Traumplatz zeigt sich auch heute von seiner besten Seite mit strahlendem Sonnenschein. Eigentlich ein Fleckchen Erde an dem man länger verweilen sollte, aber wir wollen ja noch so viel sehen. Also winden wir uns die steilen Schotterserpentinen wieder hinauf und fahren durch den engen Tunnel wieder zurück nach Årdalstangen. Von dort geht's gen Norden zunächst nach **Øvre Årdal** und dann weiter nördlich **auf kleiner Straße nach Turtagrø**.

Steil und eng mit ganz kurzen geraden Stücken zwischen den Kehren steigt die Straße hinauf ins Gebirge. Ganz oben empfängt uns wieder der gerade ausklingende Winter. Einfach immer wieder toll dieser Jahreszeitenwechsel im Minutentakt. Die Landschaft ist sehr abwechslungsreich und man muss einfach immer wieder halten um Fotos zu machen und natürlich auch um Schneebälle zu werfen.



Weg nach Turtagrø

Anmerkungen von Kni:

Für Hundebesitzer deren Wauzls Schneeballjunkies sind empfiehlt Kni Handschuhe!

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

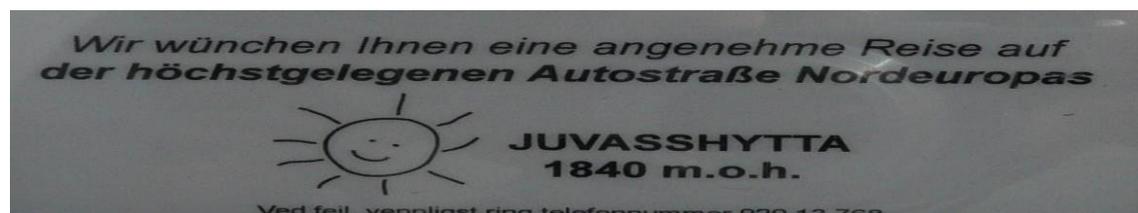
Bei Turtagrø wenden wir uns ostwärts auf der R55 in Richtung des Reichs der Riesen (**Jotunheimen**).

Eine großartige, beeindruckende, einzigartige Hochgebirgslandschaft die man einfach mal gesehen haben muss. Die langsam abtauenden Schneefelder die den schroffen mit Moosen bewachsenen Fels freigeben, die unzähligen Bergseen, die nun auftauen und dort wo das Eis schon sehr dünn ist, in sattem türkis in der strahlenden Sonne glitzern, einfach unbeschreiblich schön. Dies ist ein Land, in dem keine Träume geboren werden, hier werden sie erwachsen!



Entlang der R55

Aber der „Höhepunkt“ des heutigen Tages steht uns ja noch bevor. Unser persönlicher Abstecher ganz rauf zu den Riesen, bis zur **Juvvasshytta**. Ob diese uns wohl in Empfang nehmen werden oder nicht? Wir erwarten noch sehr viel Schnee als wir am Abzweig zur Hütte ankommen. Eine zunächst geschotterte und später geteerte, ab den Rauhbergstuben mautpflichtige Straße führt hinauf bis auf 1840m!!!



Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Der höchste mit dem Kfz anfahrbare Punkt Norwegens bzw. ganz Nordeuropas! Die Riesen lassen uns eintreten. Die Straße ist gut geräumt und wegen der Südseitenlage können wir auch bis ganz rauf fahren. Hier oben machen wir Mittagspause, während neben uns Ski gefahren wird - und das Anfang Juni!. So krasse Gegensätze wie in diesem Land gibt es wohl nur selten in Europa und auf unserer Erde.



Weg zur Juvvasshytta (1840m)

Die Spitzen der Berge des Jotunheimens zeigen sich bei schönstem Licht von ihrer besten Seite. So soll Urlaub sein!

Später fahren wir auf der R55 wieder zurück gen Westen bis Skjolden. Obwohl wir diese Strecke nun schon zum zweiten mal befahren, ist sie nicht minder beeindruckend. Sicherlich ein absolutes Highlight unseres Aufenthalts in Norwegen.

Bei **Skjolden** machen wir noch eine kurze Wauzlrunde im **Mørkisdalen**. Ein sehr schönes schmales Tal mit rauschendem Fluss von dessen Berghängen schmale Fossens herabstürzen.

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



Mørkisdalen

Für heute haben wir genug gesehen und so nehmen wir gleich den Campingplatz in Skjolden. Dieser liegt sehr schön an einem kleinen See mit Ausblick auf zwei imposante Wasserfälle. Wir lassen es uns gut gehen und versuchen die Eindrücke der vergangenen Stunden zu sortieren. Gar nicht so einfach in diesem Land der eintausend und einem Höhepunkte an nur einem Tag.



Campingplatz in Skjolden

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Anmerkungen von Kni:

Im Mørkisdalen: Am Ende der Schotterstraße gibt es einen steilen Pfad, hier könnte man eine Wasserfallwanderung unternehmen.

Da sowohl der Hund als auch ich ziemlich müde sind, nutzen wir die rote Bank mit Ausblick auf den Wildbach.

Unser Julchen ist so platt, dass Sie im Schatten unter mir liegt und nicht mal mehr Interesse an einem vorbeikommenden Boxer-Rüden hat.

Also zurück zum WoMo und auf zu Campingplatz, Bier und Grillen!

Ein See zum Bier kühlen und eine Wiese für den müden Hund runden den Tag ab.

12.Tag Di. 03.06.2008

Diese Land ist schon der Wahnsinn! Immer wenn man denkt „jetzt hab ich schon so viel gesehen, das ist eigentlich nicht mehr zu toppen“, dann kommt's noch besser. Einfach unglaublich!

Als wir heute Morgen in Skjolden losfahren, legt gerade ein ziemlich großes Kreuzfahrtschiff an. Am Ufer warten die Reisebusse und die obligatorische Begrüßungskapelle. Touri-Norwegen pur!



Kreuzfahrtschiff bei Skjolden

Das lässt uns schon schlimmstes erwarten, für unseren heutigen Plan den Nigardsbreen zu besuchen.

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht

Zunächst fahren wir aber an der Ostseite des Lustrafjorden gen Süden. Unser erstes Ziel heute ist der **Feigefossen**.

Man sieht ihn schon von der Straße aus, aber dennoch benötigt man ca. 20min über Stock und Stein, bis man ihn zu Fuß über einen mittelschweren Anstieg erreicht hat. Der Aussichtspunkt am Ende des kurzen trails ist ein ganz toller Fleck und allemal diesen kurzen Abstecher wert.



Feigefossen

Weiter geht's nach **Urnes**, wir wollen dort **Norwegens älteste Stabkirche** besichtigen. Nett liegt sie oberhalb des Fjords. Die Eintrittspreise sind aber ganz schön gesalzen, wie übrigens bei allen Stabkirchen in Norge.

Norwegen 2008 (Ende Mai, Anfang Juni)

Rundreise mit dem Womo durch Südnorwegen (Fjordnorwegen) / Reisetagebuch und Reisebericht



Urnes Stavkirke

Da ohnehin gerade die nicht so oft verkehrende Fähre von Urnes nach Solvorn in den Hafen einläuft, machen wir nur eine kurze Außenbesichtigung. Auf die Fähre muss man rückwärts einparken – ganz schön eng! In Solvorn angekommen, halten wir uns gen Nordosten in Richtung Gaupne (R55) um dann gen Norden auf die R604, die „Breenstraße“ schlechthin, abzubiegen.

Fortsetzung in Teil 6...